

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Das Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung ist die koordinierende Einrichtung für die wissenschaftshistorische und -theoretische Forschung der Leopoldina.



**Leopoldina**  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften

## Konchylien: Molluskenschalen als Sammlungs- und Forschungsobjekte Objektsprache und Ästhetik I

Interdisziplinärer Workshop

Donnerstag, 21. Februar 2019

Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung  
Lesesaal  
Emil-Abderhalden-Straße 36  
06108 Halle (Saale)

### Kontakt

Prof. Dr. Rainer Godel  
Tel.: +49 (0)345 472 39 118  
E-Mail: [rainer.godel@leopoldina.org](mailto:rainer.godel@leopoldina.org)  
[www.leopoldina.org/de/ueber-uns/studienzentrum](http://www.leopoldina.org/de/ueber-uns/studienzentrum)

Für die Veranstaltungen des Leopoldina-Zentrums für Wissenschaftsforschung bieten wir nach Absprache eine Unterstützung bei der Organisation einer veranstaltungsbegleitenden Kinderbetreuung an.

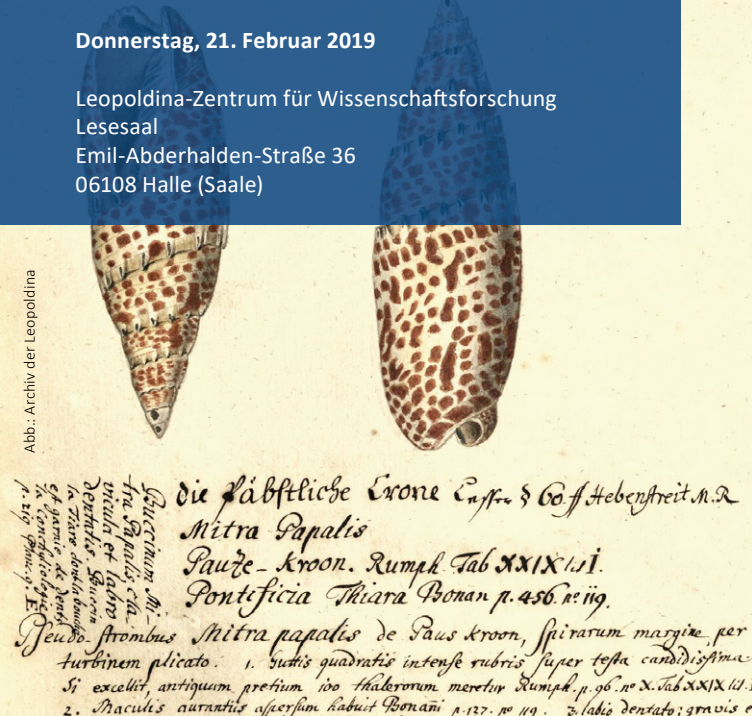
### Kontakt:

Ronja Steffensky | Tel.: +49 (0) 345 472 39 118  
E-Mail: [ronja.steffensky@leopoldina.org](mailto:ronja.steffensky@leopoldina.org)



[www.leopoldina.org](http://www.leopoldina.org)

Abb.: Archiv der Leopoldina



# Konchylien als Sammlungs- und Forschungsobjekte

## Workshop I des Projektes „Objektsprache und Ästhetik“

Die Bestände in Museen, Akademien und Universitäten bilden eine wichtige Grundlage für die wissenschaftliche Forschung. Sie sind zumeist das Ergebnis einer Sammlungs-tätigkeit, die in der Frühen Neuzeit begann. Die Schalen von Muscheln und Schnecken, im 18. Jahrhundert auch als Konchylien bezeichnet, waren und sind beliebte Objekte für private und wissenschaftliche Sammlungen. Wie nur wenige andere Gegenstände belegen sie exemplarisch die enge Verknüpfung von Natur, Handel, Wissenschaft und Kunst. Wie entstanden diese Sammlungen, wie haben sie sich über die Jahrhunderte verändert? Auf welche verschiedenen Weisen haben Sammeln und Forschen seit der Frühen Neuzeit zusammengewirkt? Wie verhält sich die Erforschung und Aufbewahrung von Objekten zu Entwicklungen in der Wissenschaftssprache, ästhetischen Praktiken und dem Wert der Gegenstände?

Der Workshop widmet sich diesen Fragen anhand von Vorträgen unter Perspektiven aus der Wissenschaftsgeschichte, Zoologie, Paläontologie sowie aus dem Handel und der Betreuung von Sammlungen. Der Workshop ist Teil des BMBF-Projektes „Objektsprache und Ästhetik: Wertdimensionen des Objektbezuges in historischer Perspektive. Das Beispiel Konchylien“, welches gemeinsam vom Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung, dem Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der MLU Halle-Wittenberg und dem Goldfuß-Museum der RFWU Bonn durchgeführt wird.

### Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch ML (Düsseldorf), Prof. Dr. Martin Sander (Bonn), Dr. Frank Steinheimer (Halle/Saale)

# Programm

Donnerstag, 21. Februar 2019

Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung | Lesesaal  
Emil-Abderhalden-Straße 36 | 06108 Halle (Saale)

---

09:00 – 09:15 Uhr | Begrüßung

---

09:15 – 10:45 Uhr

### Konchylien-Sammlungen im Kontext der Leopoldina

**Maurischer Turban und Tuchhauben, Midas Ohren und Vater Noahs Muscheln: Strategien der Benennung in G.E. Rumphius' *D'Amboinsche Rariteitkamer***

Charlotte Kießling, *Köln*

**Konchylien an der Leopoldina – Sammlung, Forschung und Ästhetik**

Simon Rebohm, *Halle/Saale*

---

10:45 – 11:15 Uhr | Kaffeepause

---

11:15 – 12:45 Uhr

### Konchylien-Sammlungen an deutschen Universitäten

**„Die Sprache der Objekte“ – Sammlungen von Konchylien im geschichtlichen Kontext: Die Molluskenkollektion am ZNS**

Andreas Stark, *Halle/Saale*

**Die Konchylien-Sammlung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn – Geschichte und Neuerschließung**

Markus Lambertz und Dorota Konietzko-Meier, *Bonn*

---

12:45 – 14:00 Uhr | Mittagspause

---

14:00 – 16:30 Uhr

### Konchylien-Sammlungen heute

**Die Sammlungen im Projekt „Objektsprache und Ästhetik“ – Möglichkeiten digitaler Geisteswissenschaften**

Robert Nasarek, *Halle/Saale*

**Mollusken und Malakozoologie – was Weichtiere können und was mit ihnen erforscht wird**

Vollrath Wiese, *Cismar*

**Faszination Conchyliensammeln, der Handel und Hintergründe**

Peer Schepanski, *Niederwiesa*